

DIE ERFOLGREICHSTE FRANZÖSISCHE KOMÖDIE DES JAHRES

GAUMONT PRÄSENTIERT
EINE QUAD PRODUKTION

ZIEMLICH BESTE FREUNDE

FRANÇOIS CLUZET
OMAR SY



DREHBUCH UND REGIE
Eric TOLEDANO UND Olivier NAKACHE

ANNE LE NY AUDREY FLEUROT CLOTILDE MOLLET WITHTO MATHEU VADOPED MUSIK LUDOVICO EINAUDI
SCENARIU DORIAN RICHE ANSOUS YRREZ ASSOLANT HERVE RUIET CASTING GIGI AKOKA
SCENARIU FRANÇOIS IMMANUELLO SOUND DESIGNER PASCAL ARMAND HEADLINE DESIGNER LAURENT SIVOT
PRODUCED WITH NICOLAS DUVAL ADASSOVSKY YANN ZENOU UND LAURENT ZEITOUN
DISTRIBUTION QUAD - GAUMONT TF1 FILMS PRODUCTION TEN FILMS - CHAOCORP AN PRESENTATION
© 2020 CANAL+ FILMS UND CINECINEMA - UN PACTE AVEC LE CINEMA
UND CINEMAGE 4 DEVELOPPEMENT VERTEBRÉES GAUMONT

QUAD

Gaumont

TF1
INTERNATIONAL

TenFilms

www.ziemlichbestefreunde.senator.de

CHAOCORP

open

MEDIA

SENATOR

Filmpädagogische Begleitmaterialien für den Schulunterricht

Stab, Darsteller/innen, Filmpädagogik

Originaltitel: INTOUCHABLES

Frankreich 2011, 112 Min.

Kinostart: 5. Januar 2012, Senator Film Verleih

Regie	Eric Toledano, Olivier Nakache
Drehbuch	Eric Toledano, Olivier Nakache
Kamera	Mathieu Vadepied
Montage	Dorian Rigal-Ansous
Produktionsdesign	François Emmanuelli
Musik	Ludovico Einaudi
Produzenten	Nicolas Duval Adassovsky, Yann Zenou, Laurent Zeitoun
Darsteller/innen	François Cluzet, Omar Sy, Anne Le Ny, Audrey Fleurot, Clotilde Mollet, Alba Gaïa Bellugi u.a.

FSK	ab 6 Jahre
Pädagogische	
Altersempfehlung	ab 14 Jahren; ab 8. Klasse
Themen	Freundschaft, Behinderung, Solidarität, Außenseiter, Biografie und Fiktion
Anknüpfungspunkte für	
Schulfächer	Deutsch, Französisch, Religion/Ethik, Kunst

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie ZIEMLICH BESTE FREUNDE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Einem knappen Abriss des Inhalts folgt eine Darstellung ausgewählter Themen des Films. Diese werden mit einem Ausblick auf Arbeitsblätter verbunden, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und sowohl vor als auch nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern setzen vielmehr an der Lebenserfahrung und persönlichen Lebensgestaltung der Jugendlichen an und sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schülern/innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Seite an Seite

Der ungewöhnliche starke Zusammenhalt zwischen dem schwarzen kleinkriminellen Pfleger Driss und dem reichen, seit einem Unfall querschnittgelähmten Philippe sowie deren Verständnis füreinander machen den emotionalen Kern des Überraschungserfolgs ZIEMLICH BESTE FREUNDE aus. Es könnte der Stoff eines Dramas sein. Eric Toledano und Olivier Nakache allerdings haben sich für die Form der Komödie entschieden und verleihen ihrer Geschichte dadurch eine ungewöhnliche und dennoch auch berührende Leichtigkeit. Ein wenig märchenhaft mag diese Figurenkonstellation wirken. Und doch basiert sie – wenngleich dramaturgisch deutlich zugespitzt – auf den realen Biografien von Philippe Pozzo di Borgo und Abdel Sellou.

ZIEMLICH BESTE FREUNDE greift humorvoll und auf unterhaltsame Art so problembelastete Themen wie Behinderung und die Kluft zwischen Arm und Reich auf, erzählt aber vor allem auch über Freundschaft, Verantwortung und Solidarität. Der Film eignet sich für Schüler/innen aller Schularten ab der 8. Klasse für die Fächer Deutsch, Französisch, Ethik/Religion und Kunst.

Eine exemplarische Übersicht über Fächerbezüge finden Sie in der folgenden Tabelle.

Schulfach	Thema
Deutsch	Analysieren und Bewerten Vergleich von Biografien und fiktionalen Bearbeitungen Filmische Gestaltungsmittel Filmgenres: Erwartungshaltungen, Möglichkeiten, Wirkungsweisen
Französisch	Landeskunde: Soziale Schichten in Frankreich Landeskunde: Die <i>banlieues</i> von Paris
Ethik/Religion	Freundschaft Vorurteile und Diskriminierung Außenseiter Behinderung und Inklusion
Kunst	Bildgestaltung und Bildwirkung Filmische Gestaltungsmittel: Farbgestaltung Filmische Gestaltungsmittel: Szenenbild

Die Handlung

Eigentlich will sich Driss bei dem Vorstellungsgespräch nur eine Unterschrift für das Arbeitsamt abholen. Denn an der Stelle als Pfleger für den querschnittgelähmten Philippe, der seit einem Unfall weder Arme noch Beine bewegen kann, hat er nun wirklich kein Interesse. Doch der reiche Philippe findet Gefallen an dem ruppigen, frechen und auf seine Art sehr ehrlichen Driss, der keinen Hehl aus seinen wahren Absichten macht und nicht vorgaukelt, den Job aus irgendwelchen moralisch wertvollen Gründen haben zu wollen. Driss ist überrascht, als er eingestellt wird. Aber weil ihn seine Mutter gerade vor die Tür gesetzt hat – Driss war sechs Monate im Gefängnis und hatte sich nicht bei ihr gemeldet – bleibt ihm gar nichts anderes übrig, als sich auf die Probezeit einzulassen. Denn schließlich bietet Philippe ihm freie Kost und Logis an – in so prächtigen Räumen, wie Driss sie noch nie gesehen hat.

Weil Driss so normal mit Philippe umgeht und dessen Behinderung nicht als Problem thematisiert, wirkt er auf Philippe so angenehm. Er sieht nicht auf ihn herab, sondern begegnet ihm auf Augenhöhe. Und so reißt er diesen aus seinem üblichen Trott, streift mit ihm nachts durch Paris, raucht mit ihm Joints und vermittelt ihm wieder eine vergessene Freude am Leben. Bis Philippe ihn eines Tages wieder gehen lassen muss, als Driss von seiner Familie gebraucht wird.

Themen und Ausblick auf Arbeitsblätter

Drama oder Komödie?

Ein reicher Geschäftsmann, der seit einem Unfall querschnittgelähmt ist, stellt einen kleinkriminellen Sozialhilfeempfänger als Pfleger ein und freundet sich mit diesem allmählich an. Auf diese Handlung lässt sich ZIEMLICH BESTE FREUNDE reduzieren – und es könnte auch der Stoff für ein Drama sein, das das Leben mit der Behinderung und zudem den Konflikt zwischen Arm und Reich zeigt. Doch die Drehbuchautoren und Regisseure Eric Toledano und Olivier Nakache haben daraus eine geradezu unverschämte leichte und unterhaltsame Komödie gemacht, die auf Lachen statt auf Mitleid setzt, auf Humor statt Tragik. Dennoch gibt sie ihre Figuren nie der Lächerlichkeit preis. Wahrscheinlich ist es diesem heiteren Tonfall zu verdanken, dass ZIEMLICH BESTE FREUNDE in seinem Heimatland Frankreich sowie in Deutschland im Kino ein so großer Publikumserfolg wurde.

> **Aufgabenblock 1: Drama oder Komödie?**

> Deutsch, Französisch

Eine Auseinandersetzung mit den Genres Drama und Komödie eignet sich gut als Vorbereitung auf den Kinobesuch. Die Schüler/innen lesen zunächst eine kurze Zusammenfassung der Filmhandlung und entwickeln davon ausgehend in Kleingruppen eine Geschichte für ein Drama oder für eine Komödie. Im Anschluss stellen sie ihre Vorschläge in der Klasse vor und diskutieren unter anderem, welche Wirkung sie damit beabsichtigen und welche besonderen Stärken das gewählte Filmgenre haben kann. Diese Fragen können insbesondere nach dem Kinobesuch noch einmal aufgegriffen und konkret am Beispiel von ZIEMLICH BESTE FREUNDE analysiert werden.

„Inspiriert von einer wahren Geschichte“

ZIEMLICH BESTE FREUNDE basiert auf den Biografien von Philippe Pozzo di Borgo und Abdel Sellou, auf deren Lebensgeschichte die Filmemacher durch eine Dokumentation aufmerksam wurden. Pozzo di Borgo stimmte einer Verfilmung zu, wollte jedoch einen humorvollen Film über sein Leben sehen – und so betont ZIEMLICH BESTE FREUNDE zu Beginn in einem Textinsert, dass die Geschichte von realen Biografien nur inspiriert wurde. Damit verschafft er sich eine weitaus größere Freiheit, die für eine Komödie notwendig ist und auch gewisse Zuspitzungen der Figuren sowie pointierte Dialoge zulässt. Daher sollte der Film auch nicht als Abbild der Realität gesehen werden, wenngleich sein Humor und seine Warmherzigkeit wohl der Haltung von Pozzo di Borgo sehr nahe kommt.

> **Aufgabenblock 2: „Inspiriert von einer wahren Geschichte“**

> Deutsch, Französisch

Um die Beziehung zwischen der realen Biografie von Philippe Pozzo di Borgo und Abdel Sellou und ihren fiktionalisierten Filmfiguren Philippe und Driss geht es in diesem Aufgabenblock. Anhand von Zitaten aus den beiden mittlerweile auch auf deutsch veröffentlichten Autobiografien von Pozzo di Borgo und Sellou setzen sich die Schüler/innen mit der Übertragung der echten Personen in eine Filmrolle auseinander. Interessant ist vor allem, wie grob und rabiart der Pfleger Abdel in Pozzo di Borgos Autobiografie (trotz dessen großer Sympathie für ihn) beschrieben wird – und wie charmant-frech, charismatisch und liebenswert die Figur des Driss dagegen im Film wirkt. Nicht zuletzt sollte diskutiert werden, für wie angemessen und glaubwürdig die Schüler/innen die Darstellungen der Figuren im Film halten. Hier kann auch noch einmal eine Brücke zu den Filmgenres geschlagen werden (> Drama oder Komödie?, Aufgabenblock 1).

> Philippe Pozzo di Borgo (2011): *Ziemlich beste Freunde*. Ein zweites Leben, Hanser Berlin

> Abdel Sellou (2012): *Einfach Freunde*. Ullstein

Anmerkung: Einen deutlich stärkeren Bezug zum Film hat das Buch von Sellou. Pozzo di Borgo erzählt in stream-of-consciousness-Technik mehr über seine Vergangenheit, die Erinnerung an seine verstorbene Frau und das Leben im Rollstuhl als über die Freundschaft zu Abdel.

Unterschiedliche Lebenswelten

Philippe und Driss stammen aus extremen sozialen Milieus. Während Philippe in einer reichen Adelsfamilie groß geworden ist und in einem palastähnlichen weiträumigen Gebäude mitten in Paris lebt, stammt Driss aus dem Maghreb. In ärmlichen Verhältnissen ist er in einem Randbezirk von Paris aufgewachsen. *ZIEMLICH BESTE FREUNDE* zeigt die Unterschiede sehr deutlich und färbt diese durch die filmische Umsetzung emotional ein: So wird der Hochhausbezirk, aus dem Driss kommt, etwa vor allem in kalten Farben dargestellt, die abweisend wirken. Zudem sind die Räume sehr klein und übertoll. Im Gegensatz dazu steht das Haus von Philippe. Entweder warme Gold- oder Rottöne oder aber elegantes Weiß bestimmen die Räume. Zudem betont die Kamera den zur Verfügung stehenden Raum – und damit die Bewegungsfreiheit.

Auf reale Konflikte zwischen den sozialen Schichten, die sich etwa im Laufe der vergangenen Jahre immer wieder in den banlieues von Paris in gewalttätigen Unruhen entladen haben, nimmt *ZIEMLICH BESTE FREUNDE* jedoch keinen Bezug. Stattdessen erfindet er für Philippe und Driss einen Mittelweg. Humorvoll nimmt er nicht nur die vermeintlich gebildete hochkulturelle Oberschicht – etwa in Bezug auf das Verständnis von Kunst – oder die vermeintliche Unwissenheit der Mittellosen – die etwa klassische Musik nur noch aus Werbejingles kennen – aufs Korn, sondern führt Philippe und Driss auch an einen neutralen Ort. Weder in einem Hochhaus noch in einem Palast endet der Film, sondern am Meer. Längst hat die Freundschaft zwischen Philippe und Driss soziale Differenzen unwichtig gemacht.

> **Aufgabenblock 3: Unterschiedliche Lebenswelten**

> Deutsch, Französisch, Religion/Ethik, Kunst

Anhand von Standfotos aus dem Film analysieren die Schüler/innen (auch mit Bezug auf die filmische Gestaltung) die Gegenüberstellung der Lebenswelten von Philippe und Driss. Sie stellen dar, wie Klischees und Stereotype von „Oberschicht“ und „Unterschicht“ humorvoll aufgegriffen werden und wie Philippe und Driss diese Zugehörigkeiten überwinden. Ein Zitat von Abdel Sellou vertieft dieses Thema und bietet zudem eine Möglichkeit, auf reale Konflikte in Paris zu sprechen zu kommen.

Behinderung: Selbstverständlichkeit und Diskriminierung

Unverkrampt und auf den ersten Blick geradezu respektlos geht ZIEMLICH BESTE FREUNDE mit der Behinderung von Philippe um, der als so genannter Tetraplegiker weder Arme noch Beine bewegen kann. Immer wieder spielt Philippe selbst im Film durch seine Wortwahl auf das „Gehen“ oder „Aufstehen“ an – und kommentiert damit seine Situation selbstironisch. Oder aber Driss nutzt Philippes Unfähigkeit, sich zu bewegen, augenzwinkernd aus, wenn er ihm etwa einen privaten Brief ungeöffnet aufs Bett legt und demonstrativ ankündigt, ihn nicht beim Lesen stören zu wollen. Dabei wirkt ZIEMLICH BESTE FREUNDE nie diskriminierend, weil sich sowohl Philippe als auch Driss immer der Behinderung bewusst sind, ohne diese jedoch ständig zu problematisieren. Es entwickelt sich stattdessen ein selbstverständlicher Umgang damit, wie er sich beispielsweise bei einem nächtlichen Ausflug zeigt, wenn Philippe und Driss zu später Stunde noch in einem Lokal in Paris sitzen, reden, essen und trinken. Diese andere, unbeschwertere Sichtweise gelingt ZIEMLICH BESTE FREUNDE allerdings auch nur, weil er immer nur einen Ausschnitt zeigt. Schmerzhaft, intime, unangenehme oder peinliche Momente werden mit wenigen Ausnahmen (wie den nächtlichen Nervenschmerzen) geschickt übergangen. Und so sehen wir nur, wie Philippe etwa in Vorbereitung auf ein Rendezvous in schnellen Schnitten seine Kleidung wechselt oder wie in einem Gespräch über die Notwendigkeit der Darmausräumung gesprochen wird.

> Aufgabenblock 4: Behinderung

> Deutsch, Französisch, Religion/Ethik

Besonders die Szene, in der die Bewerber um die Pflegestelle bei Philippe nach ihrer Motivation befragt werden, entlarvt verdeckte Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen. Anhand eines Dialogauszugs analysieren und bewerten die Schüler/innen diese Haltungen und was dadurch zum Ausdruck gebracht wird. Standfotos aus dem Film regen zudem an, über das besondere Verhältnis von Philippe und Driss nachzudenken: Während Driss Philippe ganz normal in einem Lokal gegenüber sitzt, trägt Philippes späterer Nachfolger einen weißen Kittel. Der Film greift damit zwar auf eine plakative Zuspitzung zurück, macht aber die Unterschiede dadurch umso deutlich und karikiert zudem, wie Philippe durch seine Behinderung nur noch als Patient, aber nicht als Mensch wahrgenommen wird.

Aufgabenblock 1: Drama oder Komödie?

Die Handlung von ZIEMLICH BESTE FREUNDE lässt sich knapp so zusammenfassen:

Nach einem Gleitschirmunfall ist der reiche Philippe querschnittgelähmt. Als er den kleinkriminellen Driss als Pfleger einstellt, entwickelt sich zwischen den beiden ungleichen Männern allmählich Respekt und Freundschaft.

Entwickeln Sie **vor dem Kinobesuch** in Kleingruppen auf ungefähr einer Seite ein Konzept und eine grobe Inhaltsangabe, wie diese Handlung entweder als Drama oder als Komödie verfilmt werden könnte.

Stellen Sie Ihre Entwürfe in der Klasse vor. Diskutieren Sie, welches Filmgenre sich Ihrer Meinung nach besser eignet.

Gehen Sie dabei auch darauf ein,

- welche Wirkung auf das Publikum Sie dadurch beabsichtigen.
- welche besonderen Stärken ein Drama beziehungsweise eine Komödie hat.
- welche Botschaft Sie vermitteln wollen.
- wie Sie den kommerziellen Erfolg an der Kinokasse für ein Drama beziehungsweise für eine Komödie einschätzen.

Aufgabenblock 2: „Inspiriert von einer wahren Geschichte“

In seiner Autobiografie beschreibt Philippe Pozzo di Borgo seinen neuen Pfleger Abdel mit den folgenden Worten:

Er ist der ganzen Welt böse. Seine ein Meter siebzig kompensiert er mit einer außergewöhnlichen Kraft. Er verprügelt jeden, der es ihm gegenüber „an Respekt fehlen lässt“, egal ob Mann oder Frau. „Man schlägt keine Frauen“, sage ich ihm. „Dann hätte sie mich nicht dreckiger Araber nennen sollen.“

Was er natürlich nicht dazusagt, ist, dass er Gas gegeben hat, als sie gerade den Zebrastreifen überquerte, dass er ihr die Vorfahrt genommen hat oder dass sie nicht auf seine Anmache eingegangen ist.“

Philippe Pozzo di Borgo,
in: Ziemlich beste Freunde. Ein zweites Leben,
Hanser Berlin 2011, S. 112

Was für einen Eindruck erhalten Sie durch diese Charakterisierung von Abdel?

Welche Absicht verfolgt Pozzo di Borgo mit dieser Beschreibung? Empfinden Sie diese als ablehnend oder wohlwollend? Begründen Sie Ihre Meinung.

Vergleichen Sie diese Vorstellung des Pflegers mit der Filmfassung. Gehen Sie vor allem auf die Szene ein, in der Driss zum ersten Mal das Haus von Philippe betritt, um sich die Unterschrift für das Arbeitsamt geben zu lassen.

Beschreiben Sie Driss mit aussagekräftigen Adjektiven.

Wie sieht Driss aus? Wie wirkt er auf Sie?

Wie empfinden Sie das Auftreten von Driss in dieser Szene? Finden Sie ihn sympathisch oder unsympathisch? Begründen Sie Ihre Meinung.

Die Geschichte von Philippe und Driss basiert auf der realen Freundschaft zwischen Philippe Pozzo di Borgo und Abdel Sellou. Für wie glaubwürdig halten Sie die Charakterisierung der Filmfiguren? Erläutern Sie auch, welche Szenen vermutlich eine Erfindung des Drehbuchs sind und diskutieren Sie mögliche Gründe dafür.

Wie sehr darf sich ein Film, der „von einer wahren Begebenheit inspiriert wurde“, Ihrer Meinung nach von den echten Biografien lösen? Beziehen Sie sich in Ihrer Antwort auch auf das folgende Zitat von Abdel Sellou.

Ich sag's lieber gleich. Ich habe kaum Ähnlichkeit mit dem Kerl im Film. Ich bin klein, Araber, nicht gerade zartbesaitet. Früher habe ich eine Menge hässlicher Dinge getan, die ich gar nicht rechtfertigen will. [...] Ich bin eigensinnig, sträube mich gegen jede Form von Disziplin, Vorschrift und Moral.

Abdel Sellou,
in: Einfach Freunde,
Ullstein 2011, S. 11 ff.

Aufgabenblock 3: Unterschiedliche Lebenswelten

ZIEMLICH BESTE FREUNDE zeigt, in welchem Umfeld Driss und Philippe leben.



Wie wirken die Lebenswelt von Driss und die Lebenswelt von Philippe auf Sie?

Driss		Philippe
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Durch welche filmischen Gestaltungsmittel wird diese Wirkung erreicht? Beschreiben Sie die Farbgestaltung, die Einstellungsgröße (und die Nähe beziehungsweise Distanz zu den Figuren), das Szenenbild und die Bedeutung der Raumgrößen.

Driss		Philippe
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Welche Vorurteile und Klischees über Arme und Reiche greift ZIEMLICH BESTE FREUNDE auf? Wie macht sich der Film über diese lustig?

Schildern Sie, wie Philippe und Driss sich in ZIEMLICH BESTE FREUNDE über die Grenzen der sozialen Schichten, aus denen sie kommen, hinwegsetzen. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung des folgenden Standfotos aus dem Film.



Ich starre ihn an wie einen Außerirdischen. Ein toter Körper, verkleidet als lebendiger Körper eines Bourgeois, eines wohlhabenden Großbürger aus dem XVI. Arrondissement. Ein Kopf, der wie durch Magie funktioniert. Noch seltsamer ist, dass dieser Kopf ganz anders funktioniert als die anderen Köpfe dieser Klasse, die auf bewegungsfähigen Körpern sitzen. Ich mag die Bourgeois, weil man sie ausnehmen kann, aber ich hasse die Welt, in der sie leben. Normalerweise haben sie überhaupt keinen Humor. Aber Philippe Pozzo di Borgo lacht über alles und am meisten über sich selbst.

Abdel Sellou,
in: Einfach Freunde, S. 140 ff.

Die Aussagen von Abdel Sellou, dessen Biografie als Vorbild für die Figur des Driss in ZIEMLICH BESTE FREUNDE diente, über die Kluft zwischen den sozialen Schichten spiegeln nicht nur eine persönliche Meinung wider. Recherchieren Sie, wie dieser Konflikt im Laufe der letzten Jahre zum Beispiel in den *banlieues*, den Randbezirken von Paris, immer wieder zu Tage getreten ist und welche Folgen dieser nach sich gezogen hat.

Aufgabenblock 4: Behinderung

Yvonne

Und welche Motivation haben Sie?

Bewerber 1

Geld verdienen.

Bewerber 2

Das Menschliche. Ja. Doch, das interessiert mich sehr.

Yvonne

Das ist gut.

Bewerber 3

Anderen zu helfen, glaube ich. Das befriedigt einen und ist aufbauend.

Bewerber 4

Ich mag die Gegend hier.

Bewerber 2

Ich mag behinderte Menschen sehr. Schon von klein auf.

Bewerber 3

Und das bedeutet, die Autonomie von behinderten Menschen zu fördern, ihre soziale Eingliederung.

Bewerber 1

Auch der Sport gehört dazu. Die Bewegung ist entscheidend. Und die Wiedereingliederung ins Leben. Denn das sind immerhin Personen, die zu nichts mehr in der Lage sind.

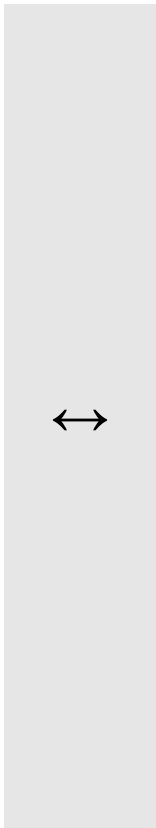
Dialogauszug aus ZIEMLICH BESTE FREUNDE

Erläutern Sie, inwiefern und auf welche Weise der Film in dieser Szene gesellschaftlich verankerte Vorurteile über behinderte Menschen entlarvt.

Aus welcher Perspektive betrachten die Bewerber Philippe? Wodurch wird dies deutlich?

Vergleichen Sie die Haltung dieser Bewerber mit der von Driss. Erläutern Sie die Unterschiede anhand der folgenden Standfotos. Zeigen Sie zudem auf, wie die Einstellungen jeweils komödiantisch-überspitzt in diesen Szenen dargestellt werden.





Impressum

Herausgeber:
Senator Film Verleih
Schönhauser Allee 53
10437 Berlin

Telefon: 030 - 88091 - 700
Fax: 030 - 88091 - 668
E-Mail: info@senator.de
Internet: www.filmverleih.senator.de

Bildnachweise:
Senator Film

Text und Konzept der Begleitmaterialien:
Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de